

Pfarre Wiesmath



P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath Ausgabe Nr. 126 – Dezember 2015

Weihnachtsfreude

Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü. Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke. Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du Licht und Wärme. Du brauchst Licht im Herzen, um Sinn in deinem Leben zu sehen, und du brauchst die Wärme lieber Menschen, die dich gern haben.



In Armut und Kälte ist einer in die Welt zu allen Menschen gekommen, der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte. An einem Kreuz hat er die Welt wieder verlassen. Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen, offen wie ein Kind, wirst du Licht empfangen und die Wärme spüren.

Vielleicht fühlst du nichts, vielleicht hängst du noch an zu vielen materiellen Dingen. Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss. Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen, dass du im Dunkel um dich herum ein paar Sterne anzünden kannst, und viel Wärme in dir, um Menschen aus der Kälte herauszuholen.

(Phil Bosmans, „Weihnachten mit Herz“)

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 08. Dezember wird Papst Franziskus ein „Heiliges Jahr“ eröffnen – „das Jahr der Barmherzigkeit“. Dieses Jahr ist ein Jubiläumsjahr. Es beginnt mit der Öffnung der hl. Pforte, das ist eine Tür, die normalerweise zugemauert ist und nur in einem heiligen Jahr geöffnet wird.

Woher kommt diese Tradition?

Das Heilige Jahr finden wir in der Bibel. Das Gottesvolk Israel feierte alle 50 Jahre das schenat hajobel, davon kommt der Begriff des Jubeljahres. In diesem Jahr wurden alle Schulden erlassen und Besitzdefizite der Israeliten wieder ausgeglichen. Die Tradition des Heiligen Jahres hat Papst Bonifatius 1300 aufgegriffen. Ursprünglich sollte es alle 100 Jahre gefeiert werden. 1475 hat man den Rhythmus von 25 Jahren festgelegt. So sollte einer Generation ermöglicht werden zumindest einmal ein Jubiläumsjahr zu erleben. Es gibt aber auch außerordentliche Jubeljahre wie zuletzt 1933 (1900. Jahrestag der Erlösung) und 1983. Das letzte wurde 2000 begangen. Das im Dezember beginnende Jahr der Barmherzigkeit ist also ein außerordentliches „Heiliges Jahr“.

Welche Bedeutung hat so ein Jahr?

Die katholische Kirche hat dem Jubeljahr eine mehr geistliche Bedeutung gegeben. Es ist eine Einladung an jeden Christen, die Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen zu erneuern. Somit ist ein Heiliges Jahr ein Anstoß zur Vertiefung des Glaubens und zur Erneuerung des christlichen Lebens.

Warum Barmherzigkeit?

Papst Franziskus sagte bei der Ankündigung des Jubeljahres: „Jesu Beziehungen zu den Menschen, die ihn umgeben, sind einzigartig und unwiederholbar. Seine Zeichen, gerade gegenüber den Sündern, Armen, Ausgestoßenen, Kranken und Leidenden, sind ein Lehrstück der Barmherzigkeit.“

Von Jesus selbst sollen wir Christen uns eine besondere Haltung anschauen. Sie wird zum einen deutlich in den Gleichnissen Jesu vom barmherzigen Vater und zum anderen in der konkreten Hinwendung Jesu an die Menschen.

In einem Kreuzworträtsel habe ich einmal das Kästchen gefunden: christliches Mitleid – die Lösung: Erbarmen. Es wird also von uns Christen in besonderer Weise eine barmherzige Haltung erwartet. Das kommende Jahr der Barmherzigkeit lädt uns ein, uns diesen Begriff von Barmherzigkeit sozusagen wieder neu zu erarbeiten. Zum einen, in dem wir selber uns bereiten, die göttliche Barmherzigkeit zu empfangen (Bußsakrament) und somit unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen, zum anderen, in dem wir uns bemühen barmherzig mit allen Menschen umzugehen.

Ps.: Zum Beginn des Jubeljahres begehen wir schon am Donnerstag, 03.12. einen Abend der Barmherzigkeit.

Einen besinnlichen Advent und ein segensreiches Jahr der Barmherzigkeit wünscht Allen

Pf. Raimund Beisteiner

T E R M I N E

NOVEMBER:

Sa, 28. 11.: 18.30 Uhr Vorabendmesse mit ADVENTKRANZSEGNUNG
 So, 29. 11.: 07.30 Uhr und 09.30 Uhr hl. Messe mit ADVENTKRANZSEGNUNG

DEZEMBER:

RORATEN im Advent um 06.15 Uhr:

Do, 03. 12. — Do, 10. 12. — Do, 17. 12. und
 Di, 22. 12. (nach der Rorate Frühstück im Pfarrheim)

Beichtgelegenheit im Advent

AUSWÄRTIGER PRIESTER kommt am
 4. Adventsonntag, 20. 12., vor den hl. Messen ab 07.00 Uhr und 9.00 Uhr

Weitere Beichtgelegenheiten:

So, 06. 12. und So, 13. 12.: jeweils vor den hl. Messen
 Di, 15.12.: Seniorenbeichte nach der Seniorenmesse ab 14.00 Uhr
 Sa, 19.12.: ab 18.00 Uhr
 24.12. Heiliger Abend: 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr

Di, 01.12.: 18.30 Uhr Krippensegnung im Kassensaal der Raiffeisenbank

Do, 03.12.: 18.30 Uhr Abend der Barmherzigkeit
 Anbetungsstunde am Beginn des Jahres der Barmherzigkeit und
 Beichtgelegenheit

Sa, 05.12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 06.12.: 07.30 Uhr hl. Messe
 09.30 Uhr Familienmesse + hl. Nikolaus

Mo, 07.12.: 07.30 Uhr hl. Messe *Keine Vorabendmesse!*

Di, 08. 12.: Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottes-
 mütter Maria – Beginn des Jahres der Barmherzigkeit
 07.30 Uhr hl. Messe
 09.30 Uhr hl. Messe mit dem Blindenverein

Sa, 12.12.: Adventwallfahrt nach Mariazell: Abfahrt 07.00 Uhr
 18.30 Uhr Vorabendmesse

- So, 13.12.: 07.30 Uhr und 09.30 Uhr hl. Messe - KMB Sammlung „Bruder in Not“
14.00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche
- Di, 15. 12.: 13.30 Uhr Seniorenmesse, anschl. Beichtgelegenheit
14.00 Uhr Seniorentreffen im Pfarrheim
- So, 20.12.: Beichtgelegenheit vor den Messen ab 07.00 Uhr
- Mi, 23.12.: 07.45 Uhr Schulmesse: VS und NNöMS
- Do, 24.12.: HEILIGER ABEND
Beichtgelegenheit von 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr
10.30 Uhr Andacht zur Rückkehr des Herbergsbildes in die Pfarrkirche
11.00 Uhr Licht aus Betlehem gebracht vom Reitverein
15.30 Uhr Krippenandacht für Kinder
22.00 Uhr CHRISTMETTE

Wir sammeln für die Kirchenheizung zu den Weihnachtsfeiertagen
am Christtag, Stephanitag und am Sonntag, 27.12.2015!

- Fr, 25.12.: CHRISTTAG
07.30 Uhr hl. Messe und 09.30 Uhr Hl. Messe
- Sa, 26.12.: STEPHANITAG
07.30 Uhr hl. Messe und 09.30 Uhr hl. Messe gestaltet vom Kirchenchor
- So, 27.12.: 07.30 Uhr hl. Messe und 09.30 Uhr Familienmesse mit Kindersegnung
- Do, 31. 12.: SILVESTER
18.30 Uhr Jahresschlussmesse
anschließend Eucharistische Anbetung mit der Jugend
- JÄNNER:
Fr, 01.01.: NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria
Frühmesse entfällt!!! 09.30 hl. Messe

Am Mo, 04. 01. und Di, 05.01. sind wieder die Sternsinger unterwegs!

- Mi 06. 01.: DREIKÖNIGSTAG
07.30 Uhr hl. Messe und 09.30 Uhr hl. Messe
- Do, 14. 01.: 14.00 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim
- Fr, 22. 01.: 18.30 Uhr Jungscharmesse
- FEBRUAR:
Di, 02. 02.: Maria Lichtmess
Do, 04. 02.: 14.00 Uhr Seniorenrunde im Pfarrheim (Fasching)
Mi, 10. 02.: Aschermittwoch: 18.30 hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
So, 28. 02.: 14.00 Uhr Kreuzweg mit der KMB

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

ROSENKRANZ Claudia



VOLLNHOFER Stefan

Marktring



Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

MAIER Simon

Stadtweg 3

In die Ewigkeit Gottes sind uns vorausgegangen:

PÜRER Regina

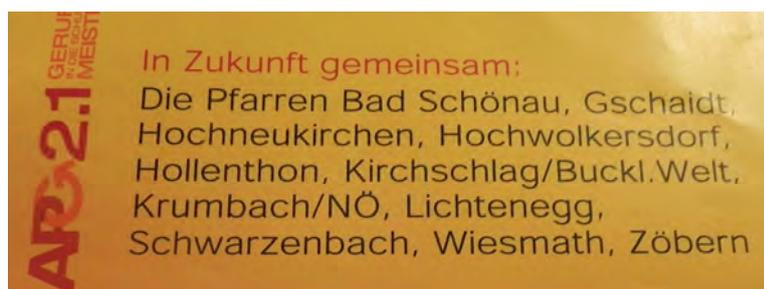
Wr. Neustädterstraße 2

ERNST Karl

Neunkirchen



SEELSORGERAUM Bucklige Welt SÜD



Vom Vikariat Süd wurde vorgeschlagen, die Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach (beide Dekanat Lanzenkirchen) als Subraum in die Zusammenarbeit des Seelsorgeraumes Bucklige Welt Süd einzubinden. Bei der Pastorkonferenz am 17. Oktober wurde dies von allen Pfarren des Dekanates Kirchschatz zur Kenntnis genommen.

Termine pfarrübergreifend:

Sa, 19.12.2015: 19.00 Uhr Jugendmesse in Krumbach anschließend Vortrag zum GHANA Projekt der Firmlinge 2015 im Pfarrhof

So, 17.01.2016: 16.00 Uhr: Treffen „Junge Kirche Bucklige Welt“
Pfarrzentrum Kirchschatz

So, 13.03.2016: Dekanatsfamilienkreuzweg in Kirchschatz

Gebet zum Jahr der Barmherzigkeit

Papst Franziskus hat ein eigenes Gebet für das Jahr der Barmherzigkeit verfasst.

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater, und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn. Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes; erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon, das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen; ließ Petrus nach seinem Verrat weinen und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören, als sei es an uns persönlich gerichtet: „Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt. Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz, dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind, damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben. Schenke allen, die sich an sie wenden, die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung, damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde und deine Kirche mit neuer Begeisterung den Armen die Frohe Botschaft bringe, den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich, auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit, der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.



DANKE

allen, die bei der Sammlung von Winterbekleidung und Schuhen für die Flüchtlinge so tatkräftig mitgeholfen haben.

Es ist beeindruckend, wieviel zusammen gekommen ist.

Kircheninnenrenovierung Stand November 2015

Seit der Altarweihe ist es ruhig geworden um die Kircheninnenrenovierung. Grundsätzlich hatten wir die Baustelle im Dezember abgeschlossen und es waren nur mehr Kleinigkeiten offen. Auch musste die endgültige Abrechnung von der Erzdiözese abgewartet werden. Darüber hat sie Herr Pfarrer in der Juniausgabe informiert.

Die erste Arbeit im Herbst war die Schimmelbekämpfung, der auf Grund der hohen Luftfeuchtigkeit aufgetreten ist. Dies wurde mit Hilfe biologischer Mittel gemacht und bis jetzt konnten diesbezüglich keine weiteren Schäden eruiert werden. Als Mittel wurden reiner Alkohol und Kochsalz eingesetzt.

Wir haben mit dem Bauamt der Erzdiözese vereinbart, den nächsten Winter abzuwarten und erst dann diese Stellen mit Kalk nach zu streichen.

Ein weiterer Punkt war das Vorhaus. Dieser Auftrag wurde an die Firma Handler vergeben. Der Abriss erfolgte ohne größere Probleme, gleichzeitig wurde der neue Türstock mit der neunten Türe eingesetzt (Firma Seidl). Den Vorplatz mit neuem Pflaster und die Randsteine hat uns die Gemeinde gemacht, dafür herzlichen Dank.



Offen ist hier von unserer Seite noch ein neues Außenfenster und auch die Pflasterung im Zwischengang. Dies wird kurzfristig gemacht. Somit haben wir

im vorderen Bereich einen barrierefreien Eingang. Dieser kann dann von allen Perso-

nen mit Rollstuhl oder Rollator benutzt werden.



Fotos: Josef R.

Auch den Haupteingang konnten wir mit dem Schriftenstand vervollständigen. Gleichzeitig wurde die Fatima - Statue mit einer neuen Stoffwand versehen. Ein besonderer Dank an Frau Helene Houszka, die uns diese genäht hat.



Restliche Einrichtungsgegenstände aus dem Pfarrheim konnten entsorgt werden.

Noch zu montieren ist die Herz Jesu Statue, die sich derzeit beim Restaurator befindet, auch das sollte noch vor der Adventzeit erledigt werden.

Riegler Josef (PGR Bau)

Katholische Jungschar



Rätselwanderung begeisterte alle!

Auch dieses Jahr stellten die Jungschar LeiterInnen für unsere Kinder eine lustige Rätselwanderung auf die Beine. Der Termin, 03. Oktober 2015, war gut gewählt, denn die Sonne lachte vom Himmel. Die Wanderung erstreckte sich von der Kindlmühle, durch den herbstlichen Schönwald, vorbei an der sonnig gelegenen Pflanzsteig, bis hin zu der Nussbaumkette, um



Fotos: Ingrid Sp.

am Ende wieder in den Ortskern zu gelangen.

Pro Gruppe wurde eine Spielestation vorbereitet und – nach einer ausführlichen Beschreibung am Spielbeginn – ging es munter drauf los. Kluppen wurden mit Schnelligkeit gesammelt, die Sinnesorgane wurden „befragt“, bei der Bilderrally waren alle fleißig am Raten. Doch damit nicht genug. Es ging auch um Geschicklichkeit. Diese konnten die Kids mit



Streichholzschachteln erproben. Besonders spannend wurde es aber beim Schätzen. Die große Frage war: Wann reißt ein Wollfaden? Beim 8. oder 9. Stein? Und: Wann fällt der Korb zu Boden? Die Gewinner jeder Station wurden natürlich mit Kleinigkeiten belohnt, von den anderen TeilnehmerInnen gab es jede Menge tosenden Applaus. Unter dem Strich kann man sagen: Wir hatten alle einen Riesenspaß, die schönen Stunden der Jungschar vergingen – eigentlich wie immer – wie im Flug.



STERN SINGEN 2016:

Montag, 04. 01.2016 und Dienstag, 05. 01.2016



Am 19. 11.trafen sich die Frauen zum Flechten der Adventkränze im Pfarrheim. Ein herzliches Danke an alle, die immer wieder ehrenamtlich helfen und so zum Gelingen des Adventbasars beitragen.

Der Adventbasar fand am Samstag, 21. 11. ab 14 Uhr im Pfarrheim statt, sowie am Sonntag nach den Messen.

Die Dekanatswallfahrt der Frauen hat uns heuer nach Maria Bild ins Burgenland geführt. Aus unserer Pfarre haben 20 Frauen teilgenommen. Es war wieder ein sehr schöner, besinnlicher Tag, bei dem wir Kraft für unsern Alltag tanken konnten.

Am 22.10. fand die Dekanatskonferenz im Pfarrheim Wiesmath statt.

Über 50 Frauen hörten gebannt dem Vortrag von Schwester Gabriele zu. Das Thema war: „Wozu und wie beten?“.

Das Team der Kfb Wiesmath bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die treue, tatkräftige Unterstützung.

Unsere nächsten Termine 2016:

19.02.2016: Familienfasttag

21.02.2016: Fastensuppenessen

06.03.2016: Familienkreuzweg mit anschl. Runde

12.03.2016 und 13.03.2016: Palmbesen Verkauf nach den Messen



*Die Kfb wünscht allen Pfarrmitgliedern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

TonArt Projekt 0.1

Ein Name, der für eine Gemeinschaft steht, die alle Künste vereint und für alle offen ist. Eine Art Plattform, Vereinigung, oder wie man es auch immer nennen möchte, deren Mitglieder je nach Anlass, Zeit,... in unterschiedlichen Konstellationen zusammen kommen, um gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Das können kleine „Projekte“ sein, wie zum Beispiel die musikalische Gestaltung einer Taufe oder größere, wie unsere letzte Hochzeit mit 29 MusikerInnen.

Als Startpunkt haben wir die Altarweihe im letzten Jahr gewählt, wo wir 3 Lieder gestalten durften.

Warum wir diesen Namen gewählt haben?

Es gibt hohe, tiefe, laute, leise, kurze, lange, helle, dunkle Töne . . .

Das Wort TON steht für Gestaltung, kein Ton gleicht einem anderen. Töne werden zur Musik. TON ist formbar, verformbar. TON beschränkt sich nicht auf Musik allein sondern umfasst alle Künste.

A R T – kann sowohl für Kunst stehen wie auch für Variante – Art und Weise.

TONART – Moll oder Dur? Pentatonisch oder Dorisch? Das Wort „Tonart“ beinhaltet die Möglichkeit der Gestaltung. Je nachdem welche Tonart ich wähle, erhalte ich ein anderes Ergebnis.

Derzeit werden 29 Personen (Wiesmath, Gleichenbach, Lichtenegg, Bad Erlach, Kirchberg, Wien, Wiener Neustadt) zur Gestaltung eines Projektes eingeladen.

Falls du Interesse hast mitzumachen, kannst du uns unter perosen@gmx.at oder 0676/846221618 (Petra Hackl) erreichen. - Ebenso bei Projektanfragen bzw. Projektideen.



Am Foto: 1. Reihe: Petra Hackl, Roswitha Ostermann, Claudia Vollnhofer, Johanna Fashing, Katharina Kornfehl — 2. Reihe: Anna Rosenkranz, Michaela Kornfeld, Cornelia Schwarz, Franziska Sanz, Sophie Grill — 3. Reihe: Robert Ostermann, Benedikt Berner, Maria Hofleitner-Bartmann, Elisabeth Hofleitner-Bartmann, Claudia Fellner, Karina Schwarz, Birgit Bürgstein, Anna Kornfehl

Die Pfarrgemeinde bedankt sich bei euch ganz aufrichtig für die stets würdige und eindrucksvolle Gestaltung von Messen und kirchlichen Feiern!



Ein ganz besonderer Dank gilt unserem langjährigen Mesner,

Herrn Anton Mayerhofer ,

der sein Amt mehr als 9 Jahre hindurch stets pünktlich, gewissenhaft und zuverlässig ausgeübt hat. Viele, viele Stunden und auch finanzielle Mittel hat er für diese wichtige Aufgabe geopfert. Immer wieder wurde er auch bestens von seiner Gattin Anna unterstützt.

Dafür euch beiden ein aufrichtiges Vergelt´s Gott.! Wir wünschen euch noch viele schöne gemeinsame Jahre in Gesundheit und viel Freude in der Pension — DANKE!

Zum Jahresende wollen wir auch heuer allen Menschen, welche sich das ganze Jahr hindurch für unsere Pfarre und das Zusammenleben einsetzen, Danke sagen:

Unseren Mesnern und ihren Helfern, den Organisten, unseren Ministranten, allen Lektoren, den Kommunion Spendern, den Vorbetern und unserem Kirchenführer, dem Kirchenchor mit seinem Leiter sowie den Sängern und Musikanten der verschiedenen Jugendgruppen, unseren Jungschar-Gruppenleitern, den Tischmüttern, Firmhelfern und Helfern bei den Kinderandachten, allen Verantwortlichen und Helfern in der Frauen- und Männerbewegung, dem Organisationsteam der Seniorenrunde, für den Blumenschmuck der Kirche, für die Buchhaltung, allen Helferinnen bei der Kirchen- und Pfarrheimreinigung, den Bewohnern der Rotten Stadtweg und Annaberg für die wunderbare Ausrichtung des Erntedankfestes, den Kameraden der FF Wiesmath und FF Schwarzenberg für die Grabwache, allen Mitwirkenden und Helfern bei der Fronleichnamprozession, beim Friedhofsgang, allen, die unsere Kapellen betreuen und Maiandachten ausrichten, allen, die so fleißig Winterbekleidung und Schuhe für die Flüchtlinge gespendet haben. Danke auch allen, die zu den Gottesdiensten und Anbetungen kommen!

ALLEN ein aufrichtiges Danke!

Pf. Raimund Beisteiner und der Pfarrgemeinderat.





Gesegnete Weihnachten,
Gesundheit und Gottes Segen für 2016
wünschen
allen Pfarrangehörigen und Gästen
Pfarrer Raimund Beisteiner
und der Pfarrgemeinderat



Wir danken allen unseren Kunden und Mitgliedern für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Das Team der Raiffeisenkasse wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr!



**Raiffeisenkasse
Wiesmath-Hochwolkersdorf**

Meine Bank in der Region

*BUCKLIGE WELT
Land der regionalen Produkte*

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Stv. Vors. d. PGR Willibald Kornfeld
Hersteller: Marktgemeinde Wiesmath

Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at